

Praxisanleitung

Kurs-
programm
2023



Fort- und Weiterbildungen
Bildungszentrum Wohlfahrtswerk



WOHLFAHRTSWERK
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

dem Fachkräftemangel in der Pflege kann perspektivisch nur durch Verantwortungsübernahme der Einrichtungen für eine fachlich hochwertige Ausbildung begegnet werden.

Mit der Einführung des neuen Pflegeberufgesetzes (PflBG) in 2021 haben Praxisanleitende eine herausragende Stellung im Ausbildungsverlauf für künftige Pflegefachkräfte bekommen. Neben vereinheitlichten Vorgaben zum Umfang, der Strukturierung und der Dokumentation von Praxisanleitung wurde mit der Einführung des Kompetenzbegriffs ein Perspektivenwechsel im Ausbildungsprozess eingeführt.

Die Rolle der Praxisanleitenden wurde zudem um die Übernahme von Prüfungsverantwortung in der Zwischen- und Abschlussprüfung ergänzt und gestärkt. Praxisanleitungen müssen sich in einem kontinuierlichen Lernprozess weiterentwickeln. Hierzu gilt eine jährliche Fortbildungspflicht im Umfang von 24 UE nach § 4 Abs.3 PflAPrV.

Mindestens 12 UE sollen aus berufspädagogischen und maximal 12 UE aus berufsfachlichen bzw. berufspolitischen Inhalten gewählt werden. Praxisnah und kompetent haben wir gemeinsam mit unseren bewährten Referentinnen und Referenten eine Angebotspalette für Praxisanleitende zusammengestellt, die sich den offenen Fragestellungen des Alltags im Ausbildungsverlauf und auch für die Zwischen- und Abschlussprüfung stellen.

Unser Ziel ist, Sie sowohl beim Perspektivenwechsel als auch der Übernahme von neuer und größerer Verantwortung bestmöglich zu unterstützen, damit Sie Ihren Alltag als Praxisanleitung souverän und sicher meistern.

Lassen Sie uns gemeinsam für eine neue Generation von Pflegefachkräften, die den Anforderungen der Zeit gewachsen sein wird, sorgen. Wir freuen uns auf Sie!



Ute Schienmann
Gesamtleitung Bildungszentrum Wohlfahrtswerk

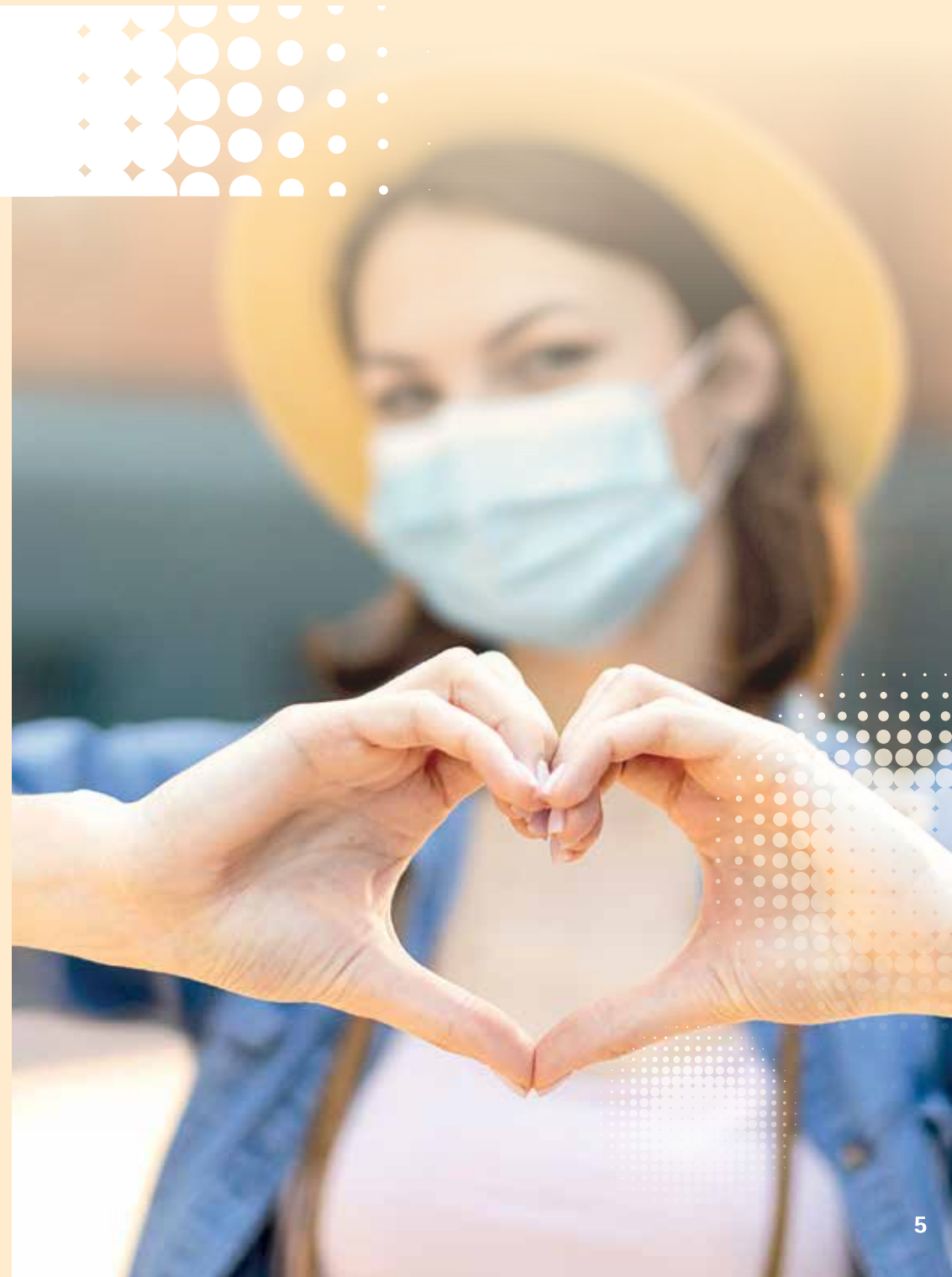
Hygienemaßnahmen während der Corona-Pandemie

Die in unserem gemeinsam mit unserem Arbeitsschutz-Experten erarbeiteten Hygienekonzept vorgegebenen Maßnahmen werden tagesaktuell an die jeweils geltenden Landesverordnungen angepasst. Zum Teil gehen wir darüber hinaus, da uns bewusst ist, dass unsere Teilnehmenden beruflich mit hochvulnerablen Personengruppen arbeiten.

In den Unterrichtsräumen werden Regeln wie Lüften, Tragen von Mund-Nasenschutz etc. konsequent umgesetzt. Lerngruppen werden bei Bedarf geteilt, Lernangebote können in Präsenzform, als Onlinekonferenz oder durch Formen selbstorganisierten Lernens durchgeführt werden.

Wir gehen keine Risiken ein und sorgen für möglichst großen Infektionsschutz, damit wir mit Ihnen gemeinsam gut und gesund durch diese herausfordernde Pandemiezeit kommen.

Sprechen Sie uns bei Fragen zum Infektionsschutz gerne an.



Inhaltsverzeichnis

Praxisanleitung

			Online+ Präsenz	17
1	20.03. Praxisanleiter*in in der Pflege			18
	– Berufspädagogische Weiterbildung –	8	Online	19
	25.09. Praxisanleiter*in in der Pflege		NEU	20
	– Berufspädagogische Weiterbildung –	8		
2	25.01. Kompetenzen im Ausbildungsverlauf			21
	anbahnen	10		
3	31.01. Gestaltung von Praxisbegleitungen	11	Online	NEU
4	08.02. Kompetenzen für die Zwischenprüfung			23
	anbahnen	12		
5	13.02. Anleiten mit Stimme und Körpersprache	13	NEU	24
6	16.02. Praxisanleitung:			25
	Lernformen und Methoden in der Praxis	14		
Online	02.03. Die Fähigkeit des Gebens und Nehmens	15	NEU	26
	08.03. Kompetenzorientiert bewerten	16		27
NEU	17.03. Kompetenzen in der Abschlussprüfung			28
	bewerten	18		
NEU	20.03. Praxisanleitung: Palliative Pflege anleiten	19		
	20.04. Vermittlung des Strukturmodells in der			
	Praxisanleitung	20		
	02.05. Praxisanleitung: Basiskurs Kinaesthetics	21		
NEU	10.05. Ausbildungsinhalte gehirngerecht vermitteln	22		
	23.05. Praxisanleitung:			
	Komplexe Schmerzsituationen	24		
	16.06. Basale Stimulation® in der Praxisanleitung	25		
	05.07. Den Ausbildungsplan für die Praxisanleitung			
	nutzen	26		

21.09. Selbstorganisiertes Lernen in der Praxis-	anleitung	27
22.09. Führung und Praxisanleitung im Multiteam		28
11.10. Praxisanleitung: Interkulturalität in der Pflege		30
12.10. Update Behandlungspflege für Praxisanlei-	tende	32
18.10. Praxisanleitung: Den eigenen Anleitungsstil	finden	33
24.10. Umgang mit herausforderndem Schülerver-	halten	34
09.11. Die Rolle als Zweitprüfer*in		35
10.11. Vorbehaltsaufgaben mit dem Strukturmodell	in der Praxis umsetzen	36
23.11. Praxisanleitung: Neurologische Erkrankungen		37
29.11. Anleitungsmomente erkennen und nutzen		38
06.12. Kompetenzen im Ausbildungsverlauf	anbahnen	39
13.12. Kompetenzen für die Zwischenprüfung	anbahnen	40

Weitere Informationen

Teilnahmebedingungen	42
Widerrufsbelehrung und Datenschutzerklärung	44
Anfahrt	46
Anmeldeformulare	47

Praxisanleiter*in in der Pflege

Berufspädagogische Weiterbildung

1

Kurs

830 (20.03.23–15.11.23)
831 (25.09.23–08.05.24)

Stundenumfang

jeweils 300 UE

Kursgebühr

2.220,00 €

Leitung

Cornelia Schöning
Dipl.-Sozialpädagogin

Thema

Mit dem neuen Pflegeberufegesetz gewinnen der Lernort Praxis und die Praxisanleitung eine zunehmende Bedeutung für die Ausbildung zum/r Pflegefachmann/frau, Altenpfleger*in und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*in.

Praxisanleiter*innen sind berufspädagogisch weitergebildete Pflegefachkräfte, welche die Auszubildenden in der Pflege am Lernort Praxis zielgerichtet bei der Erreichung der geforderten Kompetenzen unterstützen und deren individuellen Lernprozess begleiten.

Die qualitätsvolle Weiterbildung zur Praxisanleitung ist eine zentrale Investition der Einrichtung in die Zukunft. Sie gewährleistet eine gute Ausbildung und stellt einen wichtigen Faktor zum Gewinn und der Sicherung von Pflegefachkräften für die Einrichtung dar.

Auszubildende sind die Pflegefachkräfte von morgen

Zielgruppe

Fachkräfte der Altenpflege, Gesundheits- und (Kinder) Krankenpflege mit mindestens einjähriger Berufserfahrung.

Inhalte

Berufs-, und Pflegepädagogik

- Berufs- und Pflegepädagogische Grundlagen
- Lerntheorien und Techniken
- Praxisintegrierende und unterstützende Lernformen
- Lernpsychologie
- Kommunikation und Rhetorik

Berufliches Selbstverständnis

- Rolle als Praxisanleiter
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse

Praktische Ausbildung planen und gestalten

- Bewerbungsverfahren und Auswahl
- Lernortkooperationen
- Anleitungssituationen planen, gestalten und durchführen
- Kompetenzorientiert beurteilen und bewerten
- Qualitätssicherung und Entwicklung der praktischen Ausbildung

Leistungsnachweis

- Bewertete Modulabschlüsse
- Erstellung und Präsentation einer Projektarbeit

Blockzeiten 830

20.03.–24.03.2023
24.04.–28.04.2023
22.05.–26.05.2023
26.06.–30.06.2023
17.07.–21.07.2023
18.09.–22.09.2023
16.10.–20.10.2023
13.11.–15.11.2023

Blockzeiten 831

25.09.–29.09.2023
23.10.–27.10.2023
20.11.–24.11.2023
18.12.–22.12.2023
22.01.–26.01.2024
26.02.–01.03.2024
15.04.–19.04.2024
06.05.–08.05.2024

Kompetenzen im Ausbildungs- verlauf anbahnen

Kurs

5803

Termin

25.01.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

jeweils 8 UE

Kursgebühr

jeweils 160,00 €

Dozentin

Rita Kiemel

Altenpflegerin,

Pflegepädagogin

(BScN)

Zielgruppe

Praxisanleiter*innen

Thema

Für die Kompetenzanbahnung im Ausbildungsverlauf macht das Pflegeberufegesetz sehr konkret Vorgaben:

Von einfachen Pflegehandlungen an Bewohner*innen mit geringen Pflegegraden bis hin zu komplexen Pflegesituationen unter Einbeziehung verschiedener Professionen der gesundheitlichen und rehabilitativen Versorgung.

Diese Kompetenzanbahnung kann nur gelingen, in dem, im Rahmen des Ausbildungsplanes, die angestrebte Kompetenzsteigerung systematisch und strukturiert geplant, festgelegt und in entsprechenden Lernsituationen erarbeitet wird.

Unser Angebot liefert neben theoretischen Grundlagen, praktische Übungseinheiten z. B. durch die Erstellung von Lernaufgaben für die praktische Ausbildung.

Inhalte

- Gesetzliche Grundlagen des betrieblichen Ausbildungsplans
- Kompetenzen anbahnen im Ausbildungsverlauf
- Gestaltung eines betrieblichen Ausbildungsplans (praktische Übung)
- Gestaltung von Arbeits- und Lernaufgaben (prakt. Übung)

Gestaltung von Praxisbegleitungen (Praxisbesuchen)

Thema

Praxisbesuche bzw. Praxisbegleitungen sind für die Auszubildenden mit viel Unsicherheit und teilweise Ängsten, z. B. Bewertungsangst, verbunden.

Voraussetzung für das Gelingen von Praxisbegleitungen sind eine sorgfältige Organisation, Abstimmung mit WBL, PDL und den Azubis. Die Verantwortung für Aufgaben zu übernehmen, wie z. B. die Vorbereitung der Bewohnerinnen und Bewohner, die Berücksichtigung im Dienstplan, Reservierung von Räumlichkeiten für die Vor- und Nachbereitung ist im Alltag von Praxisanleitungen noch nicht selbstverständlich und führt zu vermeidbaren Stresssituationen.

Das Seminar unterstützt Praxisanleitungen, die Organisation von Praxisbegleitungen vertieft aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und einen Rahmen zu definieren, der die Zusammenarbeit zwischen den Lernorten Schule und Praxis unterstützt.

Inhalte

- Rechtliche Grundlagen von Praxisbesuchen
- Zusammenarbeit von Praxisanleitung und Praxisbegleitung
- Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Rahmen von Praxisbesuchen
- Vorbereitung des Auszubildenden

Kurs

5799

Termin

31.01.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozentin

Rita Kiemel

Altenpflegerin,

Pflegepädagogin

(BScN)

Zielgruppe

Praxisanleiter*innen

Kompetenzen für die Zwischenprüfung anbahnen

Kurs

5801

Termin

08.02.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

jeweils 8 UE

Kursgebühr

jeweils 160,00 €

Dozentin

Rita Kiemel

Altenpflegerin,

Pflegepädagogin

(BScN)

Zielgruppe

Praxisanleiter*innen

Thema

Mit Einführung der generalistischen Pflegeausbildung wurden die Kompetenzen, welche im Ausbildungsverlauf erreicht werden sollen, handlungsorientiert neu beschrieben. Die Auseinandersetzung mit den Kompetenzen und deren Anbahnung bilden eine wichtige Voraussetzung für Anleitungs- und Bewertungssituationen in der praktischen Ausbildung. In Anlage 1 des neuen Pflegeberufgesetzes ist geregelt, welche Kompetenzen bis zum Ende des zweiten Ausbildungsjahres erreicht werden sollen.

Diese sind Grundlage für die Zwischenprüfung. In dieser Veranstaltung erhalten Sie einen Überblick über die Kompetenzen und deren Systematik aus Anlage 1. Sie setzen sich mit dem Kompetenzerwerb hin zur Zwischenprüfung auseinander und erfahren, wie Sie diese Kompetenzen in Ihren Anleitungssituationen praktisch anbahnen können. Zusätzlich erhalten Sie Tools zur optimalen Prüfungsvorbereitung für Ihre Auszubildenden.

Inhalte

- Rechtliche Grundlagen zu den Kompetenzen und zur Zwischenprüfung
- Kompetenzverständnis und exemplarische Auseinandersetzung mit einzelnen Kompetenzen bis zur Zwischenprüfung
- Unterschiede der Kompetenzen im Ausbildungsverlauf (Anlagen 1 und 2)
- Auseinandersetzung mit den Kompetenzen der Anlage 1
- Möglichkeiten zum Anbahnen und Einschätzen von Kompetenzen
- Vorbereitung der praktischen Zwischenprüfung

Anleiten mit Stimme und Körpersprache

Thema

Wir alle kennen das: Menschen, die uns beim Präsentieren begeistern, überzeugen und beeindrucken. Ist dieses Talent nur Auserwählten bestimmt? NEIN! Auch Sie können mit den entsprechenden Übungen, dem Know-how und gezieltem Training Ihre Außenwirkung optimieren und Ihre eigene Persönlichkeit reflektieren. Alles ist möglich! Anhand von Improvisations-, Körper-, Atem- und Stimmübungen lernen Sie sich und Ihren Körper kennen. Sie analysieren Ihre Stärken und Schwächen und lernen, gezielt an sich und Ihrer Erscheinung zu arbeiten. So erweitern Sie Ihr Präsentationspotential und stärken das eigene Auftreten. Dieses Seminar bereitet Sie vor kurze Impulsreferate für Ihre Auszubildenden zu halten oder auch Gruppenanleitungen selbstsicher und professionell durchzuführen.

Inhalte

- Sicheres Auftreten – Wie trete ich auf und wie möchte ich gern auftreten?
- Präsentation – Selbstbewusst und souverän auf 's Podium
- Schlagfertigkeit, Spontanität und Improvisation
- Mobbingattacken gekonnt und höflich entgegentreten.
- Körperhaltung – Was mir mein Körper über mich sagen kann
- Indifferenzlage – Wo meine Stimme stimmen sollte
- Imaginationsübung – Schulung von Körpersprache und Wahrnehmung

Kurs

5846

Termin

13.02.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozentin

Tina Recknagel

Wirtschaftspädagogin,

Coach,

Schauspielerin

Zielgruppe

Praxisanleiter*innen

Praxisanleitung: Lernformen und Methoden in der Praxis

Kurs

5715

Termin

16.02.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozentin

Rita Kiemel

Altenpflegerin

Pflegepädagogin

(BScN)

Zielgruppe

Praxisleiter*innen

Thema

Auszubildende in der Pflegeausbildung sind zu allererst lernende Menschen, die unterschiedliche Zugänge zum Lernen haben.

Praxisanleitungen sind hier aufgefordert, neben der klassischen praktischen Anleitung, verschiedene Lernangebote zu gestalten, welche die Auszubildenden dabei unterstützen, ihre Ausbildungsziele zu erreichen. Die Anleitung am Lernort Praxis hat, neben der direkten Vermittlung pflegerischen Wissens, die Förderung der Selbstlernkompetenz zum Ziel, welche ein Ausgangspunkt für lebenslanges Lernen sein kann.

In der Praxisanleitung im Rahmen der generalistischen Ausbildung gewinnen, neben analogen Lernangeboten, digitale Lernformen zunehmend an Bedeutung.

Inhalte

- Grundlagen des Lernens und Lernmethoden
- Unterschiedliche Lernformen und Methoden
- Praktische Übungen zu Lernformen und Methoden
- Förderung der Selbstlernkompetenz

Die Fähigkeit des Gebens und Nehmens

Thema

Mitarbeiter*innen in der Pflege sind in besonderer Weise mit Erwartungen konfrontiert, viel zu geben, manchmal sogar alles. Zurück bleiben nicht selten Mitarbeiter*innen, die sich verausgabt haben – mit den daraus folgenden Konsequenzen. Wichtig wäre also, dass Geben und Nehmen im Pflegealltag in einem ausgewogenen Verhältnis gelebt werden können. Die Systemenergetik als angewandte Neurowissenschaft ermöglicht uns einen völlig neuartigen und unterstützenden Zugang zur Fähigkeit des Gebens und des Nehmens.

Ziel des Kurses ist der Erwerb einer neuen Haltung in Bezug auf diese beiden Fähigkeiten. Auf der Grundlage der modernen Systemtheorie erhalten Sie ein vertieftes Verständnis, das Sie entlasten und unterstützen wird, vor allem auch in Ihrer Aufgabe, angehende Pflegekräfte in der praktischen Ausbildung gut auf diese Tätigkeit vorzubereiten.

Inhalte

- Ein neues Verstehen und Umgehen mit der Fähigkeit des Gebens und Nehmens auf der Grundlage der Systemenergetik
- Transformationen des Gebens und der Zusammenhang zum Nehmen
- Das Phänomen der Resonanz in Bezug auf Geben und Nehmen

Kurs

5869

Termin

02.03. und 30.03.2023
jew. 10.00– 17.15 Uhr

Stundenumfang

16 UE

Kursgebühr

320,00 €

Dozentin

Antonia Soller-Bauer
Systemtherapeutin
(SE), Dozentin am
Lehr- und Forschungs-
institut für Systemische
Studien

Zielgruppe

Praxisleiter*innen



Kompetenzorientiert bewerten und beurteilen

Kurs

5804

Termin

08.03.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozentin

Rita Kiemel

Altenpflegerin,
Pflegepädagogin
(BScN)

Zielgruppe

Praxisanleiter*innen

Thema

Kompetenzorientiert bewerten und beurteilen

Mit Einführung der generalistischen Pflegeausbildung wurden die Kompetenzen handlungsorientiert neu beschrieben.

Die Teilnehmenden kennen und reflektieren die gesetzlichen Anforderungen zur Leistungsbewertung in der praktischen Pflegeausbildung. Sie setzen sich mit dem Kompetenzbegriff der generalistischen Pflegeausbildung auseinander und unterscheiden Kompetenz und Performanz. Die Teilnehmenden sind sich der Verantwortung für eine gerechte, ehrliche und transparente Beurteilung und Bewertung bewusst.

Sie kennen, nutzen und üben unterschiedliche Möglichkeiten für Beurteilungen und Leistungseinschätzungen.

Inhalte

- Rechtliche Grundlagen zu den Kompetenzen der generalistischen Pflegeausbildung und Leistungsbewertung
- Kompetenzverständnis und exemplarische Auseinandersetzung mit einzelnen Kompetenzen
- Kompetenz und Performanz
- Möglichkeiten der Leistungseinschätzung im Verlauf der praktischen Ausbildung
- Praktische Übungen zu Leistungseinschätzungen und Bewertungen



Kompetenzen in der Abschlussprüfung bewerten

Kurs
5802

Termin
17.03.2023
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozentin
Rita Kiemel
Altenpflegerin,
Pflegepädagogin
(BScN)

Zielgruppe
Praxisanleiter*innen

Thema

Mit Einführung der generalistischen Pflegeausbildung wurden die Kompetenzen, welche im Ausbildungsverlauf erreicht werden sollen, handlungsorientiert neu beschrieben. Praxisanleitungen sind in allen Settings der Pflege gemeinsam mit den Pflegepädagog*innen der Schule als Prüfende im Rahmen der Abschlussprüfung tätig.

In Anlage 2 des neuen Pflegeberufgesetzes ist geregelt, welche Kompetenzen bis zum Abschluss der Ausbildung erreicht werden sollen. Die Kenntnis der Kompetenzen bildet eine wichtige Voraussetzung für eine gerechte und kriteriengeleitete Bewertung in der Abschlussprüfung.

In dieser Veranstaltung erhalten Sie einen Überblick über die Kompetenzen und deren Systematik aus Anlage 2. Sie setzen sich mit dem Kompetenzerwerb hin zur Abschlussprüfung auseinander und erfahren, wie Sie diese Kompetenzen in Ihren Anleitungssituationen praktisch anbahnen können. Zusätzlich erhalten Sie Tools zur optimalen Prüfungsvorbereitung für Ihre Auszubildenden.

Inhalte

- Rechtliche Grundlagen der Abschlussprüfung
- Auseinandersetzung mit den Kompetenzen der Anlage 2
- Anbahnen der Kompetenzen in der Praxisanleitung
- Vorbereitung der praktischen Abschlussprüfung
- Bewertung der praktischen Abschlussprüfung

Praxisanleitung: Palliative Pflege anleiten

Kurs
5834

Termin
20.03.2023
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozentin
Elisabeth Maschewski
Krankenschwester,
Palliative Care Fachkraft,
Moderatorin Palliative Praxis

Zielgruppe
Praxisanleiter*innen

Thema

Die palliativpflegerische Begleitung Schwerstkranker, Sterbender und deren An- und Zugehöriger ist eine zentrale und teils herausfordernde Aufgabe der Pflege.

Sie, als Praxisanleitende, bereiten die Auszubildenden schon in der Ausbildung auf die Besonderheiten palliativer Aspekte in der Pflege sowie auf die Begleitung Sterbender vor.

Sicher sind Berührungspunkte mit dem Thema bei Auszubildenden unterschiedlich ausgeprägt. Hier gilt es, diese einfühlsam und individuell zu berücksichtigen und abzubauen.

Dieses Seminar bereitet Sie darauf vor, welches die Besonderheiten in der palliativen Pflege sind, welche Haltung entwickelt werden kann und wie diese in der Anleitungstätigkeit umgesetzt werden kann.

Inhalte

- Haltung entwickeln
- Ängste von Azubis berücksichtigen
- Kulturelle Unterschiede wahrnehmen und entsprechend handeln
- Sterbende und deren An- und Zugehörige begleiten
- Anleitesituationen zur palliativen Pflege gestalten

Kurs

5741

Termin

20.04.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozentin

Sabine Hindrichs
Gesundheits- und
Krankenpflegerin
(Pflegefachperson),
Gerontopsychiatrische
Fachkraft,
Verfahrenspflegerin/
Pflegegutachterin,
PDL-Betriebswirtin-
Qualitäts-Auditorin

Zielgruppe

Praxisanleiter*innen

Thema

Das Strukturmodell zur Entbürokratisierung der Pflege- dokumentation ist ein pflegfachliches Steuerungsinstrument des Pflegeprozesses. Es ist abgestimmt auf die aktuellen Gesetze, Rahmenverträge und Qualitätsvorgaben und ist eines der fünf Rahmenelemente in der Langzeitpflege (SGB XI).

Das Seminar richtet sich an alle diejenigen, die Kolleg*innen, Mitarbeitende und Auszubildende in Ihrer Einrichtung an die Arbeit mit dem Strukturmodell heranzuführen und fachlich begleiten.

Anhand von praktischen Beispielen vertiefen Praxisanleitende ihr Wissen über die Grundprinzipien des Strukturmodells und tauschen sich zu Möglichkeiten der Wissensvermittlung in der praktischen Anleitung aus.

Inhalte

- Grundprinzipien des Strukturmodells
- Steuerung des vierphasigen Pflegeprozesses
- Übersicht über die gesetzlichen Rahmenbedingungen
- Praktische Vorbereitung Auszubildender auf die Arbeit mit dem Strukturmodell in den verschiedenen Sektoren der Pflege

Thema

Die Selbsterfahrung in der Wahrnehmung der eigenen Bewegung ist die Grundlage des Handlungskonzepts MH Kinaesthetics. Die eigene, bewusste Bewegung ist hierbei Voraussetzung für die Unterstützung eines in seiner Beweglichkeit eingeschränkten Menschen.

In unserem Grundkurs lernen Sie wichtige Konzepte der Kinästhetik kennen, die eine schonende körperliche Interaktion in der Pflege ermöglichen. Der Aufbau eigener funktionaler Bewegungsabläufe mindert das Risiko berufsbedingter Überlastungsschäden und stellt gleichzeitig eine Möglichkeit dar, Menschen in ihrer Gesundheitsentwicklung zu unterstützen. Insbesondere für Praxisanleitung ist dieses Wissen für den Anleitungsprozess sinn- und wertvoll.

In der dreitägigen Veranstaltung werden den Teilnehmenden zunächst grundlegende Techniken der Kinästhetik durch Selbsterfahrung vermittelt. In der Praxisphase wird anhand konkreter Aufgabenstellungen das neu erworbene Wissen in den Alltag integriert. Beim letzten Treffen werden die gewonnen Erkenntnisse ausgewertet und reflektiert.

Kurs

5826

Termin02.05., 03.05. und
22.06.2023

jeweils

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

380,00 €

Dozentin

Christa Cichon
Kinästhetik-Trainerin,
Krankenschwester

Zielgruppe

Praxisanleiter*innen

Ausbildungsinhalte gehirngerecht vermitteln

Kurs

5836

Termin

10.05.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozentin

Imke Lambrecht
Systemische Business
& Team Coachin (SHB),
Qualifizierte Ausbil-
dungsberaterin und
Handelsfachwirtin
(IHK) mit dem Schwer-
punkt Mitarbeiterfüh-
rung & Qualifizierung

Zielgruppe

Praxisanleiter*innen

Thema

Die Aufgabe von Praxisanleitenden ist es, Wissen zu ver-
mitteln.

Wenn wir unser Wissen unreflektiert weitergeben, kann
es passieren, dass wir nicht den richtigen Draht zu den
Lernenden finden.

Mithilfe der heutigen Erkenntnisse aus der Gehirnfor-
schung ist es jedoch möglich, Lehrstoff gezielt und leicht
verdaubar an die Lernenden heranzutragen. Dabei spielt
die Förderung von Eigenmotivation eine wichtige Rolle.

In diesem Kurs lernen Sie, wie wir am besten lernen und
wie Sie Ihre Lerneinheiten so gestalten, dass Ihre
Pflegeschüler:*innen und Auszubildenden einen guten
Zugang finden.

Inhalte

- Lebenslanges Lernen – fit für die „VUCA-Welt“
- Selbstmotivation fördern
- Gehirngerechte Wissensvermittlung und Sprache
- Das FLOW-Learning™ Konzept



Praxisanleitung: Komplexe Schmerzsituationen

Kurs

5808

Termin

23.05.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozent

Alexander Bogatzki
Altenpfleger
Pain Nurse
Praxisanleiter

Zielgruppe

Praxisanleiter*innen

Thema

Die Pflege von Menschen mit komplexen Schmerzsituationen nach State of the Art erfordert hohes fachliches Wissen und Können. Zur Vorbereitung der Auszubildenden auf solche Situationen benötigen Sie ein umfassendes Wissen über Schmerzmanagement und Behandlungsmöglichkeiten. Theoretisches Wissen gilt es individuell auf die spezielle Situation der Bewohner*innen/Patient*innen anzupassen.

In diesem Angebot können Sie als Praxisanleitende Ihr Wissen bzgl. Schmerzmanagement und Schmerzbehandlung auffrischen. Sie lernen Anleitungsmethoden kennen, den Auszubildenden die umfassende Betrachtung komplexer Schmerzsituationen zu vermitteln. Sie leisten so einen Beitrag zur Kompetenzentwicklung für die verantwortliche Mitwirkung am Schmerzmanagement im Rahmen der künftigen Vorbehaltsaufgaben.

Inhalte

- Expertenstandard „Schmerzmanagement in der Pflege“
- Medikamentöse und nichtmedikamentöse Behandlung von Schmerzen
- Transformatives Lernen als Anleitungsmodell
- Anleitungsmöglichkeiten bei komplexen Schmerzsituationen

Basale Stimulation® in der Praxisanleitung

Thema

Grundlagen der Basalen Stimulation kennenlernen und diese in Anleitungssituationen gezielt umsetzen.

Das pflegetherapeutische Konzept der Basalen Stimulation gewinnt in der Pflege schwerstkranker und älterer Menschen immer mehr an Bedeutung. Durch dieses Therapiekonzept können Zugänge zu Menschen geschaffen werden, die in ihrer Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation eingeschränkt sind und verbale Kommunikation an ihre Grenzen stößt. Neben Grundlagen des Konzepts werden Kompetenzen vermittelt, wie konkrete Anleitungssituationen in der Pflege kreativ gestaltet werden können, um die Elemente der Basalen Stimulation zu vermitteln und somit einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität auch schwer pflegebedürftiger Menschen zu leisten.

Inhalte

- Grundlagen der Basalen Stimulation kennenlernen
- Reflexion von Alltagserfahrungen in der Arbeit mit dem Therapiekonzept Basale Stimulation
- Selbsterfahrungsübungen mit anschließender Reflexion
- Kennenlernen und Vermitteln von basalen Angeboten innerhalb der Grundwahrnehmungsbereiche des Menschen
- Reflexion von Anleitungssituationen innerhalb des Konzepts Basale Stimulation
- Gestaltung von konkreten Anleitungssituationen im Konzept Basale Stimulation

Kurs

5782

Termin

16.06.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozentin

Petra Conte-Sansi
Krankenschwester,
Diplom-Pflegepädagogin,
Liz. Praxisbegleiterin
für Basale Stimulation
nach Prof. Dr. Fröhlich®

Zielgruppe

Praxisanleiter*innen

Den Ausbildungsplan für die Praxisanleitung nutzen

Kurs

5831

Termin

05.07.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozent

Kristian Keller-Grahl
Krankenpfleger, Lehrer
für Pflegeberufe,
Medizinpädagoge M.A.

Zielgruppe

Praxisanleiter*innen

Thema

Die praktische Ausbildung von Auszubildenden im Pflegeberuf ist komplexer und aufwendiger geworden. Gleichzeitig steht mit dem Bundesausbildungsplan zum ersten Mal ein Hilfsmittel für die inhaltliche und zeitliche Planung der praktischen Ausbildung zur Verfügung.

In dieser Fortbildung geht es um die Erstellung von Ausbildungsplänen. Dabei werden der unterschiedliche Ausbildungs- und Lernstand der Auszubildenden und die nicht immer passgenauen Bedingungen der unterschiedlichen Einsatzorte berücksichtigt. Einen weiteren thematischen Schwerpunkt bildet die Formulierung von Aufgabenstellungen zum strukturierten Aufbau von Kompetenzen.

Inhalte

- Aufbau und Inhalt der Bundesausbildungspläne
- Aufbau von Kompetenzen und Übernahme von Verantwortung durch Auszubildende
- Trägerspezifische Ausbildungspläne erstellen und umsetzen
- geeignete Aufgabenstellungen für die praktische Ausbildung erstellen
- Spannungsfeld betrieblicher und individueller Ausbildung erkennen und berücksichtigen

Selbstorganisiertes Lernen in der Praxisanleitung

Thema

Die generalistische Ausbildung verlangt von den Auszubildenden ein hohes Maß an selbstorganisiertem Lernen. Doch wie kann dies in die Praxis umgesetzt werden? Und wie können Sie als Praxisanleiter*in die Auszubildenden dabei unterstützen?

In unserem 2-tägigen Seminar lernen Sie zunächst grundlegende pädagogische Ansätze zum selbstorganisierten Lernen in der Theorie kennen, aber auch ganz praktisch durch persönliche Erfahrung. Im nächsten Schritt arbeiten wir mit konkreten Methoden, um diesen Prozess zu unterstützen und zu begleiten.

Zwischen den beiden Terminen haben Sie Gelegenheit, das neu erworbene Wissen durch konkrete Projekte in Ihren Arbeitsprozess zu integrieren.

Im Follow-Up-Treffen werden wir Ihre Erfahrungen und Erkenntnisse auswerten und reflektieren.

Inhalte

- Grundlegende Ansätze zum selbstorganisierten Lernen
- Vorteile und Herausforderungen
- Übungen zum selbstorganisiertem Lernen
- Konkrete Methoden zur Unterstützung des selbstorganisierten Lernens
- Umsetzungsprojekte für die Praxisphase

Kurs

5830

2-tägig

Termine

21.09.2023

im Bildungszentrum
u. 26.10.2023 online
jew. 09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

16 UE

Kursgebühr

320,00 €

Dozentin

Elisa Hartmann
Soziologin, Psychologin,
Berufspädagogin

Zielgruppe

Praxisanleiter*innen

Führung und Praxisanleitung im Multiteam

Kurs

5759

Termin

22.09.2023

09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

180,00 €

Dozentin

Dr. Christine Böhmg
Mediatorin,
Medizinanthropologin
und Trainerin für
Diversität und
transkulturelle Pflege,
Karlsruhe

Zielgruppe

Praxisanleiter*innen

Thema

„Interkulturelle Kompetenz ist das Ergebnis eines Lern- und Entwicklungsprozesses, der mit der Bereitschaft beginnt, sich auf Fremdes einzulassen.“ so schreibt Frau Dr. Böhmg in der Zeitschrift Altenpflege.

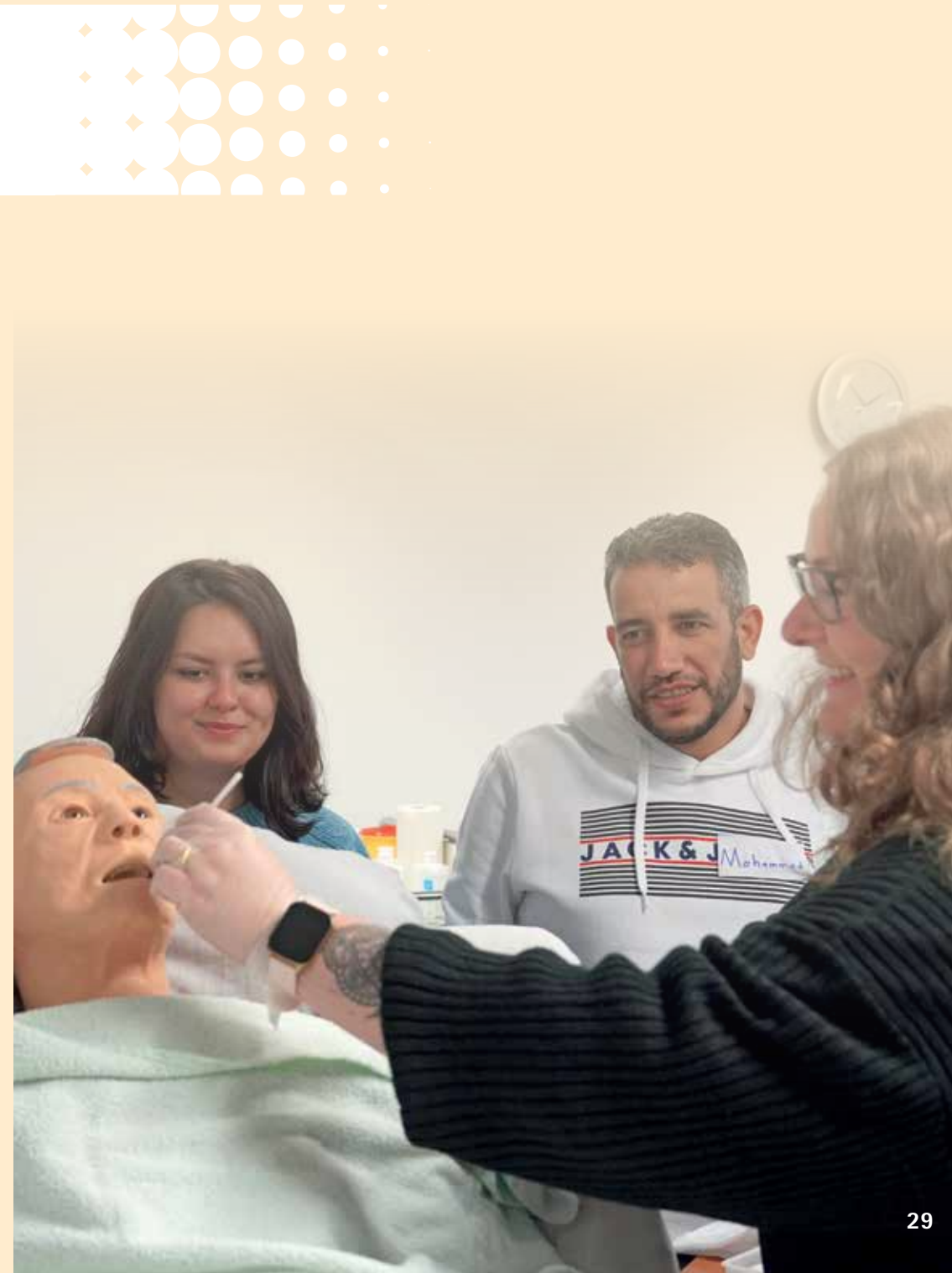
Es geht um ein Miteinander, einen Austausch und Suchen um einen gemeinsamen Weg, der Vielfalt als positives Charakteristikum des Teams wahrnimmt. Natürlich müssen in dem Prozess immer auch die Ziele der Einrichtung unterstützt und erfüllt werden.

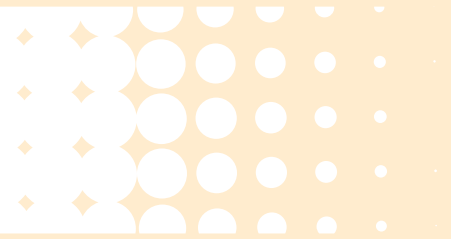
Ein Integrationsmanagement, ethische Standards und ein Prozess, der Mitarbeitende auf allen Ebenen einer Einrichtung mitnimmt, können hierbei zielführend sein.

Ausgangspunkt an diesem Seminartag ist die Reflexion über die eigene Identität.

Inhalte

- Wer bin ich, was sind meine Werte?
- Wie kann eine Willkommenskultur etabliert werden?
- Welche Kompetenzen braucht ein Team?
- Potentiale und Herausforderungen von interkulturellen Teams
- Interkulturelles Teambuilding
- Rollen im Team und deren Funktion
- Fallbesprechung und Konfliktlösungsstrategien





Praxisanleitung: Interkulturalität in der Pflege

Kurs

5829

Termin

11.10.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozent

Alexander Decker-
Weimer
Gesundheits- und
Sozialmanagement
BoA,
Pflegefachmann

Zielgruppe

Praxisleiter*innen
sowie Pflegefachkräfte

Thema

Interkulturelle Begegnungen in der Pflege

Die Pflegebedürftigen und Mitarbeitende in der Pflege werden zunehmend mehrkulturell. Diesen Menschen kultursensibel begegnen zu können ist eine der großen Herausforderungen des dritten Millenniums. Es entsteht spezifischer Bedarf für Pflegebedürftige und Mitarbeitende mit Migrationshintergrund.

Lernen Sie das Konzept zur kultursensiblen Pflege kennen und machen Sie sich mit der Rolle von Mitarbeitenden mit Migrationshintergrund vertraut. Es werden Kenntnisse zur kultursensiblen Pflegeprozessgestaltung vermittelt und Sie können Ihre sozial-kommunikativen und methodischen Kompetenzen erweitern. Sie lernen die Bedeutung der interkulturellen Kommunikation kennen und Sie erweitern Ihre Handlungskompetenz.

Dadurch schärfen Sie Ihr Bewusstsein für die eigenen kulturellen Wurzeln und die kulturellen Unterschiede. Sie werden für kulturelle Besonderheiten sensibilisiert, und anhand konkreter Praxisbeispiele lernen Sie, wie unbekannte Verhaltensweisen auf kulturelle Orientierungen zurückgeführt werden können.

Inhalte

- Kultur und interkulturelle Kompetenz
- Dimensionen kultursensibler Pflege in der Praxis
- Leben im Alter mit individuellen Werten und kulturellen Prägungen
- Herausforderung Demenz und Migration
- Beispiele kultursensibler Anforderungen in der Pflege und Anleitung
- Chancen interkultureller Kommunikation
- Interkulturelle Pflegeprozessgestaltung
- Situationen in der Anleitung

Update Behandlungspflege für Praxisanleitende

Kurs

5865

Termin

12.10.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozentin

Sonja Trinkner
Pflegepädagogin (FH),
Praxisanleiterin,
Anästhesie- und In-
tensivpflegefachkraft

Zielgruppe

Praxisanleiter*innen

Thema

Pflege nach State of the Art

Stationäre und ambulante Einrichtungen der Altenhilfe sind zunehmend gefordert, Bewohner*innen und Patient*innen mit komplexer pflegerischer Versorgung im Bereich Ernährung und Ausscheidung zu betreuen. Ziel des Seminars ist es, die Versorgung dieser Patientengruppe sicherzustellen. Darüber hinaus sollen auftretende Unsicherheiten der Pflegefachkräfte bei der Versorgung minimiert werden. Dazu werden die Versorgung von Transurethralen Kathetern, SPDK, Colo- und Ileostoma sowie PEG theoretisch erarbeitet, Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt und die Inhalte praktisch geübt und vertieft. Ziel dieses Seminars ist es, anhand exemplarischer Fallsituationen Wege aufzuzeigen, Lernsituationen zu gestalten und zu nutzen, um die Entwicklung beruflicher Kompetenzen im Lernfeld Praxis zu ermöglichen.

Inhalte

Update pflegerischen Wissens und Gestaltung von Lernsituationen in der Behandlungspflege

- Transurethrale Katheter
- Suprapubische Katheter
- Colo- und Ileostoma
- Percutane Ernährungssonde
- Tracheostoma
- Fallbeispiele

Praxisanleitung: Den eigenen Anleitungsstil finden

Thema

Die Anforderungen an Praxisanleitende sind vielfältig. Als Unterstützer*innen beim Erwerb von Handlungskompetenzen gilt es u. a. Lernziele klar zu kommunizieren, eine Vorbildfunktion einzunehmen, Lernerfolge zu überprüfen und entsprechendes Feedback zu geben. Außerdem sind Sie Schnittstelle zwischen Pflege- bzw. Berufsfachschule und dem „Lernort Arbeitsplatz“. Eine Sandwichposition mit klassischen Leadershipfunktionen.

Um den damit verbundenen (neuen) Herausforderungen gerecht zu werden, erhalten Sie in diesem eintägigen Seminar Input zum Thema Leadership und erarbeiten sich anhand von abwechselnden Methoden ein klares Bild davon, wie Sie persönlich die Rolle Praxisanleiter*in künftig ausfüllen wollen. Außerdem bekommen Sie die Gelegenheit, Situationen aus dem Arbeitsalltag zu reflektieren und gute Lösungen für Ihre eigenen „Fälle“ mitzunehmen.

Inhalte

- Die Rolle der Praxisanleitenden
- Selbstwahrnehmung vs. Fremdwahrnehmung
- Umgang mit Herausforderungen
- Wertschätzend Feedback geben

Kurs

5835

Termin

18.10.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozentin

Imke Lambrecht
Systemische Business
& Team Coachin (SHB),
Qualifizierte Ausbil-
dungsberaterin und
Handelsfachwirtin
(IHK) mit dem Schwer-
punkt Mitarbeiterfüh-
rung & Qualifizierung

Zielgruppe

(angehende)
Praxisanleiter*innen

Umgang mit herausforderndem Schülerverhalten

Kurs

5833

Termine

24. und 25.10.2023

Jeweils

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

16 UE

Kursgebühr

320,00 €

Dozentin

Karen Mahlau

Diplom-Psychologin,

Trainerin, Coach,

Mediatorin

Zielgruppe

Praxisanleiter*innen

Thema

Auszubildende zu Verhaltensänderungen zu bewegen, gehört meist zu den eher unliebsamen Aufgaben eines Praxisanleiters. Dennoch bleibt es nicht aus, dass man in dieser Funktion auch mal lenkend eingreifen oder gar kritische Worte finden muss. In anderen Fällen verspürt man bei genauerer Betrachtung den Wunsch, Veränderungen anzustoßen oder wird von außen dazu aufgefordert. Wie dem auch sei, ob eine Verhaltensänderung des Auszubildenden zwingend erforderlich oder lediglich wünschenswert ist, die dementsprechenden Impulse so zu geben, dass das Ziel zum einen erreicht und die Beziehung dabei gleichzeitig geschützt und bewahrt wird, ist bei Weitem keine lapidare Angelegenheit. In diesem Seminar werden wir herausforderndes Schülerverhalten unter die Lupe nehmen und gemeinsam über innere Einstellungen und Wege des Umgangs damit sprechen. Sie werden Beispiele aus der Praxis einbringen können und Ideen mit nach Hause nehmen, wie Sie auf Ihre Herausforderungen zukünftig noch professioneller reagieren können.

Inhalte

- Herausfordernde Verhaltensweisen unter der Lupe
- Veränderungswünsche – Was uns besonders stört
- Wünsche & Bedarfe – Der Unterschied zwischen Kann & Muss
- Verhaltensänderungen – Möglichkeiten & Hindernisse
- Veränderung unterstützen – Wege & Handwerkszeug
- Eigene Emotionen kontrollieren

Die Rolle als Zweitprüfer*in

Thema

Durch das neue Pflegeberufegesetz ergeben sich für die Praxisanleitungen neue Verantwortlichkeiten. Neben den Pflegepädagog*innen sind sie als Zweitprüfende bei den praktischen Examensprüfungen der Auszubildenden der generalistischen Pflegeausbildung verpflichtend dabei.

Hierzu ist ein vertieftes Verständnis des Kompetenzbegriffes und die Anwendung des Kompetenzbegriffes in der Bewertung und Beurteilung erforderlich. Für viele Praxisanleitende ist diese Rolle neu, genauso wie die enge Zusammenarbeit mit den Pflegepädagog*innen im Prüfungssetting.

Diese Veranstaltung bereitet auf diese neuen Herausforderungen gezielt vor.

Inhalte

- Die Reflexion der Rolle als Beurteilende und Bewertende
- Die rechtlichen Grundlagen als Zweitprüfer bei Abschlussprüfungen
- Die Aufgaben und die Verantwortlichkeit im Rahmen von Prüfungen
- Einschätzungen von Kompetenzen
- Kritische Situationen in Prüfungen

Kurs

5800

Termin

09.11.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozentin

Rita Kiemel

Altenpflegerin,

Pflegepädagogin

(BScN)

Zielgruppe

Praxisanleiter*innen

Vorbehaltsaufgaben mit dem Strukturmodell in der Praxis umsetzen

Kurs

5724

Termin

10.11.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozentin

Sabine Hindrichs
Gesundheits- und
Krankenpflegerin
(Pflegefachperson),
Gerontopsychiatrische
Fachkraft,
Verfahrenspflegerin/
Pflegegutachterin
PDL-Betriebswirtin-
Qualitäts-Auditorin

Zielgruppe

Praxisanleiter*innen

Thema

Praxisworkshop zur Wissensvermittlung, Praxisaustausch, Arbeitshilfen für die praktische Umsetzung vor Ort

Die Vorbehaltsaufgaben nach § 4 PflBG umfassen die Erhebung und Feststellung des individuellen Pflegebedarfs, die Organisation, Gestaltung und Steuerung des Pflegeprozesses sowie die Analyse, Evaluation, Sicherung und Entwicklung der Qualität der Pflege. Hierauf gilt es die Auszubildenden spätestens im dritten Ausbildungsjahr intensiv und gezielt vorzubereiten. Die Umsetzung erfolgt mit dem Strukturmodell entlang des vierphasigen Pflegeprozesses und dient als Arbeitsgrundlage für alle an der Pflege und Versorgung Beteiligten. Das neue Personalbeurteilungsverfahren und der damit verbundene kompetenzbasierte Einsatz baut auf der konsequenten Umsetzung und Anwendung des Pflegeprozesses auf. Sie erhalten eine aktuelle Übersicht über die gesetzlichen Anforderungen und praktische Arbeitshilfen für die direkte Umsetzung vor Ort.

Inhalte

- Element 1: Strukturierte Informationssammlung (SIS®) als Einstieg in den Pflegeprozess Weniger ist mehr
- Element 2: Indiv. Maßnahmenplanung – Interventions-Maßnahmen-Katalog – Ablauf-/Tourenplanung
- Element 3: Berichtblatt mit der Fokussierung auf Abweichungen aus dem der Maßnahmenplanung
- Element 4: Festlegung v. Evaluationsdaten aus Erkenntnissen der Maßnahmenplanung u. des Berichtblatts

Praxisanleitung: Neurologische Erkrankungen

Thema

Die Pflege von Menschen mit neurologischen Erkrankungen nach State of the Art erfordert hohes fachliches Wissen und Können. Zur Vorbereitung der Auszubildenden auf solche Situationen benötigen Sie ein umfassendes Wissen über die Pflege neurologisch Erkrankter, wie z. B. Mobilisation, Mitwirkung und Beobachtung medikamentöser und nichtmedikamentöser Behandlungsverfahren. Theoretisches Wissen gilt es individuell auf die spezielle Situation der Bewohner*innen/Patient*innen anzupassen.

In diesem Angebot können Sie als Praxisanleiter*innen Ihr Wissen bzgl. der Pflege neurologisch erkrankter Menschen auffrischen. Sie lernen Anleitungsmethoden kennen, den Auszubildenden die umfassende Betrachtung und pflegerische Begleitung der Lebenssituation von Menschen mit neurologischen Erkrankungen zu vermitteln. Sie leisten so einen Beitrag zur Kompetenzentwicklung im Hinblick auf die künftigen Vorbehaltsaufgaben.

Inhalte

- Krankheitsbilder: Multiple Sklerose, ALS, Morbus Parkinson, Chorea Major Huntington, Epilepsie und Apoplex
- Spezielle neurologische Symptome
- Bobath Konzept
- Anleitungsmethoden bei Pflegebedürftigen mit neurologischen Erkrankungen

Kurs

5807

Termin

23.11.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozent

Alexander Bogatzki
Altenpfleger,
Pain Nurse,
Praxisanleiter

Zielgruppe

Praxisanleiter*innen

Anleitungsmomente erkennen und nutzen

Kurs

5832

Termin

29.11.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

8 UE

Kursgebühr

160,00 €

Dozent

Kristian Keller-Grahl
Krankenpfleger,
Lehrer für Pflege-
berufe,
Medizinpädagog M.A.

Zielgruppe

Praxisanleiter*innen

Thema

Mitunter laufen praktische Anleitungen von Auszubildenden aus unterschiedlichen Gründen nicht wie geplant: Es tauchen andere Fragen auf, Bewohner bzw. Bewohnerinnen reagieren nicht wie gewohnt, es sind Widersprüche zwischen Theorie und Praxis aufzulösen.

Ziel dieses Seminars ist es, anhand exemplarischer Fallsituationen, Wege aufzuzeigen, Lernsituationen in geplanten und ungeplanten Anleitungen zu erkennen und zu nutzen, um die Entwicklung beruflicher Kompetenzen im Lernfeld Praxis zu ermöglichen. Dabei ist es wichtig, sich einerseits auf das eigene praktische Fachwissen zu stützen, andererseits im Sinne der Qualitätssicherung der Pflegeausbildung neue pflegewissenschaftliche Erkenntnisse als Chance für sich und Auszubildende aufzugreifen.

Inhalte

- Gestalten von geplanten und ungeplanten Lernsituationen
- Eigenes Pflegewissen sichtbar nutzen und begründen können
- Aktuelles Pflegewissen auffinden, auffrischen, anwenden
- Widersprüche zwischen Theorie und Praxis aufdecken, hinterfragen und als Lernchance nutzen
- Fallbesprechungen aus der Praxis

Kompetenzen im Ausbildungs- verlauf anbahnen

Thema

Für die Kompetenzanbahnung im Ausbildungsverlauf macht das Pflegeberufegesetz sehr konkrete Vorgaben:

Von einfachen Pflegehandlungen an Bewohner*innen mit geringen Pflegegraden bis hin zu komplexen Pflegesituationen unter Einbeziehung verschiedener Professionen der gesundheitlichen und rehabilitativen Versorgung.

Diese Kompetenzanbahnung kann nur gelingen, in dem, im Rahmen des Ausbildungsplanes, die angestrebte Kompetenzsteigerung systematisch und strukturiert geplant, festgelegt und in entsprechenden Lernsituationen erarbeitet wird.

Unser Angebot liefert neben theoretischen Grundlagen, praktische Übungseinheiten z. B. durch die Erstellung von Lernaufgaben für die praktische Ausbildung.

Inhalte

- Gesetzliche Grundlagen des betrieblichen Ausbildungsplans
- Kompetenzen anbahnen im Ausbildungsverlauf
- Gestaltung eines betrieblichen Ausbildungsplans (praktische Übung)
- Gestaltung von Arbeits- und Lernaufgaben (prakt. Übung)

Kurs

5868

Termin

06.12.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

jeweils 8 UE

Kursgebühr

jeweils 160,00 €

Dozentin

Rita Kiemel
Altenpflegerin,
Pflegepädagogin
(BScN)

Zielgruppe

Praxisanleiter*innen

Kompetenzen für die Zwischenprüfung anbahnen

Kurs

5809

Termin

13.12.2023

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang

jeweils 8 UE

Kursgebühr

jeweils 160,00 €

Dozentin

Rita Kiemel

Altenpflegerin,
Pflegepädagogin
(BScN)

Zielgruppe

Praxisanleiter*innen

Thema

Mit Einführung der generalistischen Pflegeausbildung wurden die Kompetenzen, welche im Ausbildungsverlauf erreicht werden sollen, handlungsorientiert neu beschrieben. Die Auseinandersetzung mit den Kompetenzen und deren Anbahnung bilden eine wichtige Voraussetzung für Anleitungs- und Bewertungssituationen in der praktischen Ausbildung. In Anlage 1 des neuen Pflegeberufgesetzes ist geregelt, welche Kompetenzen bis zum Ende des zweiten Ausbildungsjahres erreicht werden sollen. Diese sind Grundlage für die Zwischenprüfung. In dieser Veranstaltung erhalten Sie einen Überblick über die Kompetenzen und deren Systematik aus Anlage 1. Sie setzen sich mit dem Kompetenzerwerb hin zur Zwischenprüfung auseinander und erfahren, wie Sie diese Kompetenzen in Ihren Anleitungssituationen praktisch anbahnen können. Zusätzlich erhalten Sie Tools zur optimalen Prüfungsvorbereitung für Ihre Auszubildenden.

Inhalte

- Rechtliche Grundlagen zu den Kompetenzen und zur Zwischenprüfung
- Kompetenzverständnis und exemplarische Auseinandersetzung mit einzelnen Kompetenzen bis zur Zwischenprüfung
- Unterschiede der Kompetenzen im Ausbildungsverlauf (Anlagen 1 und 2)
- Auseinandersetzung mit den Kompetenzen der Anlage 1
- Möglichkeiten zum Anbahnen und Einschätzen von Kompetenzen
- Vorbereitung der praktischen Zwischenprüfung



Teilnahmebedingungen für Fort- und Weiterbildungen

1. Voraussetzungen zur Teilnahme

- 1.1 An den Kursen des Wohlfahrtswerks für Baden-Württemberg kann jeder teilnehmen; ein Anspruch auf Teilnahme besteht nicht.
- 1.2 Soweit für einen angestrebten anerkannten Abschluss Zugangsvoraussetzungen vorgeschrieben sind, ist deren Erfüllung Voraussetzung für die Teilnahme. Entsprechendes gilt, wenn eine Förderung nach dem Sozialgesetzbuch III in Anspruch genommen werden soll. Die Zugangsvoraussetzungen sind auch vom Teilnehmenden selbst zu prüfen. Ein Nichtvorliegen der Zugangsvoraussetzungen entbindet nicht von der Zahlung der Kursgebühren.

2. Anmeldung

Für jeden Kurs ist ein Anmeldeformular auszufüllen. Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmende die Teilnahmebedingungen an.

3. Rücktritt vor Kursbeginn

- 3.1 Stornierung vor Eingang der Anmeldebestätigung: Bis zum Eingang der Anmeldebestätigung des Wohlfahrtswerkes beim Teilnehmenden kann dieser seine Anmeldung kostenlos stornieren.
- 3.2 Rücktritt von ein- bis fünftägigen Einzelfortbildungen: Nach Eingang der Anmeldebestätigung werden bei einem Rücktritt bis drei Tage vor Fortbildungsbeginn 50 % der Teilnahmegebühr fällig, danach wird der gesamte Rechnungsbetrag fällig. Das Fernbleiben vom Kurs gilt in keinem Fall als Rücktritt vom Kurs. Das Recht auf Widerruf nach § 312g, 355 BGB bleibt unberührt.
- 3.3 Rücktritt von Kursen mit einer Dauer von über 5 Tagen: Nach Eingang der Anmeldebestätigung werden bei einem Rücktritt innerhalb der 14 Tage vor Fortbildungsbeginn des Kurses 50€ als Bearbeitungsgebühr fällig. Das Fernbleiben vom Kurs gilt in keinem Fall als Rücktritt vom Kurs. Das Recht auf Widerruf nach § 312g, 355 BGB bleibt unberührt.
- 3.4 Besonderheiten bei Maßnahmen nach dem SGB III: Teilnehmende an beruflichen Bildungsmaßnahmen, die nach dem SGB III von der Arbeitsverwaltung gefördert werden, sind berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten, wenn die Förderung nicht gewährt wird. Durch den Rücktritt entstehen keine Kosten. Die Ablehnung der Förderung durch die Arbeitsver-

waltung ist nachzuweisen.

- 3.5 Form der Rücktrittserklärung: Ein Rücktritt muss mindestens in Textform erklärt werden; dafür reicht eine E-Mail. Die Rücktrittserklärung muss der Verwaltungsstelle des Wohlfahrtswerks für Baden-Württemberg, die die Anmeldung erhalten hat, zugehen. Eine telefonische Absage oder das Fernbleiben vom Kurs stellen keine gültige Rücktrittserklärung dar.
- 3.6 Senden eines Ersatzteilnehmenden: Nach Absprache mit dem Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg ist auch das Senden eines Ersatzteilnehmenden möglich.
4. **Fälligkeit der Kursgebühr und Mahnung**
Sofern mit der Arbeitsverwaltung für berufliche Bildungsmaßnahmen nach dem SGB III keine Direktzahlung vereinbart wurde, gelten die folgenden Zahlungsbedingungen:
 - 4.1 Der Vertragspartner verpflichtet sich zur pünktlichen Zahlung der Gebühren.
 - 4.2 Die Gebühren werden wie folgt fällig: Kursgebühren bei Kursbeginn; Prüfungsgebühren bei Anmeldung zur Prüfung; sonstige Gebühren bei Leistung.
 - 4.3 Für Kurse, die länger als drei Monate dauern, werden Ratenzahlungen gewährt. Wenn nicht durch eine Kurs- bzw. Semesterrechnung anderes mitgeteilt wird, gelten folgende Ratenzahlungen als vereinbart:
 - 4.3.1 Anzahl der Raten: Kursdauer in Monaten.
 - 4.3.2 Höhe des Ratenbetrages: Kursgebühr dividiert durch Anzahl der Raten.
 - 4.3.3 Fälligkeit der Raten: 1. Rate bei Kursbeginn, dann jeweils am 1. des Monats.
 - 4.3.4 Die Ratenzahlung endet spätestens zum vorgesehenen Kursende.
 - 4.4 Sind mehr als drei Raten rückständig, erlischt die gewährte Ratenzahlung, die noch offene Kursgebühr wird sofort fällig.
 - 4.5 In begründeten Einzelfällen können Ausnahmen vereinbart werden, die für ihre Wirksamkeit der Schriftform bedürfen.
5. **Kündigung**
Für die Teilnahme an den Kursen gelten folgende Kündigungsfristen:
 - 5.1 Alle Kurse mit einer Dauer von bis zu drei Monaten

sind nicht kündbar. Ist eine berufliche Bildungsmaßnahme, die nach dem SGB III gefördert wird, in Abschnitte, die kürzer als drei Monate sind, unterteilt, ist eine Kündigung zum Ende eines jeden Abschnittes möglich.

- 5.2 Alle Kurse mit einer Dauer von über drei Monaten sind innerhalb des ersten Kursblocks mit einer Stornierungsgebühr von 6 % der Kurskosten kündbar. Des Weiteren nach Ende des ersten Kursblocks mit einer Frist von sechs Wochen, erstmals zum Ende der ersten drei Monate, sodann jeweils zum Ende der nächsten drei Monate ohne Angabe von Gründen kündbar. Die Kursgebühr wird in diesen Fällen bis zu den jeweiligen Kursenden anteilig fällig. Die maßgeblichen Zeitspannen sind grundsätzlich von Beginn des Kurses an zu berechnen.
Beispiel: Kursbeginn 03.02.
Erster Kündigungstermin: 21.03. zum 02.05.
Zweiter Kündigungstermin: 21.06. zum 02.08.
- 5.3 Die Kündigung hat mindestens in Textform gegenüber dem Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg zu erfolgen. Das Fernbleiben vom Kurs gilt in keinem Fall als Kündigung. Die Dozierenden sind zur Entgegennahme von Kündigungen nicht befugt.
- 5.4 Der Vertragspartner ist, solange keine Kündigung in Textform erfolgt, in jedem Fall zur Zahlung der vollen Kursgebühr verpflichtet. Im Falle der Kündigung werden die Gebühren bis zum Ende der Kündigungsfrist berechnet.
6. **Kursangebot und Änderungen**
 - 6.1 Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg erteilt Unterricht im Rahmen des zu Beginn des Kurses gültigen Kursangebots. Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg behält sich Änderungen vor. Das Kursziel darf jedoch nicht verändert werden.
 - 6.2 Soweit wesentliche Änderungen vor oder während des Kurses notwendig werden, sind diese dem Teilnehmenden schriftlich bekannt zu geben. In diesem Falle hat der Teilnehmende das Recht, innerhalb von 14 Tagen seit Bekanntgabe vom Vertrag mit einer mindestens in Textform verfassten Erklärung zurückzutreten. Soweit Änderungen mit Zustimmung der Stellen (z. B. des Regierungspräsidiums Stuttgart) erfolgen, die für anerkannte Abschlüsse (vgl. Ziffer

1.2) zuständig sind, berechtigen diese nicht zum Rücktritt. Das Rücktrittsrecht gemäß Ziffer 3 bleibt unberührt.

- 6.3 Der Wechsel von Dozierenden ist keine wesentliche Änderung in diesem Sinne.
- 6.4 Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg behält sich vor, Kurse wegen zu geringer Teilnehmerzahlen oder plötzlicher Erkrankung von Dozierenden sowie sonstigen Störungen im Geschäftsbetrieb, die vom Wohlfahrtswerk nicht zu vertreten sind, abzusagen. Bereits gezahlte Gebühren werden erstattet. Weitergehende Ansprüche gegenüber dem Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg sind ausgeschlossen.
7. **Pflichten des Teilnehmenden**
 - 7.1 Der Teilnehmende verpflichtet sich, die am Unterrichtsort geltende Hausordnung zu beachten, Anweisungen der jeweils zuständigen Leitung und deren Beauftragten zu folgen, regelmäßig am Unterricht teilzunehmen, die für die Feststellung der evtl. Zugangsvoraussetzungen zum Kurs und Zugangsvoraussetzungen zur Prüfung erforderlichen Unterlagen rechtzeitig und vollständig vorzulegen und die mit diesem Vertrag eingegangenen Verpflichtungen einzuhalten.
 - 7.2 Teilnehmende, die nachhaltig gegen diese Verpflichtungen verstoßen, können vom Unterricht ausgeschlossen werden.
 - 7.3 Dem Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg bleibt es vorbehalten, Schadenersatzansprüche wegen Verstoßes gegen die Verpflichtungen nach Punkt 7.1 geltend zu machen.
8. **Haftung bei Unfällen und Diebstahl**
Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg haftet bei Unfällen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Es haftet nicht für Verlust oder Diebstahl eingebrachter Sachen.
9. **Nebenabreden und Streitbeilegungsverfahren**
 - 9.1 Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.
 - 9.2 Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg nimmt nicht an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle nach dem Verbraucherstreitbeilegungsgesetz teil.

Widerrufsbelehrung und Datenschutzerklärung

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses (Erhalt der Anmeldebestätigung).

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Bildungszentrum Wohlfahrtswerk, Silberburgstraße 93, 70176 Stuttgart, Tel.: 07 11 / 6 19 26-821/822, Fax: 07 11 / 6 19 26-849, info-bildungszentrum@wohlfahrtswerk.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Wenn Sie wollen, können Sie dafür das unter (<https://www.wohlfahrtswerk.de/einzelveranstaltung.html>) abrufbare Muster-Widerrufsformular verwenden. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Datenschutz Informationsblatt zur Datenverarbeitung

Aufgrund der Vorgaben der EU-Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) haben Sie ab dem 25.05.2018 ein weitreichendes Informationsrecht zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, die gemäß Art. 6 Abs. 1b DS-GVO für die Erfüllung des Vertrages erforderlich sind. Die Verarbeitung erfolgt dabei für unterschiedliche Zwecke. Nachfolgend möchten wir Sie informieren, um welche Datenverarbeitungen es sich handelt, auf welcher Rechtsgrundlage sie stattfinden und welche Rechte Ihnen zustehen.

1. Verarbeitungszwecke und Rechtsgrundlagen für die Verarbeitung

- Die Verarbeitung der Daten ist für die Erfüllung eines Vertrags mit der betroffenen Person erforderlich, Art. 6 Abs. 1b DS-GVO
- Die Verarbeitung ist – bei Durchführung einer Interessenabwägung – zur Wahrung der berechtigten Interessen

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf des Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistung während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen. Dieser entspricht dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistung.

des Verantwortlichen oder eines Dritten erforderlich. Art. 6 Abs. 1f DS-GVO. Wir verwenden Ihre Kontaktdaten um die Beziehung mit ihnen zu pflegen und zum Versand per Post oder E-Mail von Einladungen zu unseren Veranstaltungen, die Ihren Interessen entsprechen. Wenn Sie keine Einladungen zu unseren Veranstaltungen mehr wünschen, können Sie jederzeit der Nutzung widersprechen, ohne dass für Sie ein Nachteil entsteht, indem Sie eine E-Mail mit Ihrem Widerspruch an info-bildungszentrum@wohlfahrtswerk.de senden.

- Die betroffene Person hat in die Verarbeitung ihrer Daten eingewilligt, Art. 6 Abs. 1a und Art. 9 Abs. 2a DS-GVO. Erfolgt eine Verarbeitung im Auftrag eines Verantwortlichen, so arbeitet dieser nur mit Auftragsverarbeitern, die hinreichend Garantien gemäß Art. 28 DS-GVO bieten.

2. Erhebung und Verarbeitung der Daten

Die erforderlichen Daten erheben wir soweit möglich bei

Ihnen selbst. Persönliche Daten über Sie selbst werden von uns ausschließlich zum Zwecke der Erfüllung unserer Verpflichtungen nach dem Vertrag verarbeitet und weitergegeben.

3. Aufbewahrungsdauer

Die Dauer der Aufbewahrung richtet sich nach verschiedensten Rechtsgrundlagen, die unterschiedliche Aufbewahrungsfristen vorsehen. So sind u. a. aus Gründen der Beweissicherung in Haftungsfällen, der Abrechnung und Sicherung unserer Ansprüche sowie der Vorgaben der ordnungsgemäßen Buchführung unterschiedliche Fristen maßgebend. Spätestens nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungs- bzw. Verjährungsfristen werden Ihre Daten gelöscht.

4. Weitergabe

Die Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten an Dritte erfolgt ausschließlich im Rahmen unserer gesetzlichen Pflichten oder Rechte oder aufgrund Ihrer Einwilligung.

5. Betroffenenrechte

Ihnen stehen Betroffenenrechte zu, d. h. Rechte, die Sie als im Einzelfall betroffene Person ausüben können. Diese Rechte können Sie gegenüber DRK Kreisverband Rems-Murr e. V. geltend machen. Sie ergeben sich aus der DS-GVO.

Recht auf Auskunft, Art. 15 DS-GVO: Sie haben das Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden gespeicherten personenbezogenen Daten.

Recht auf Berichtigung, Art. 16 DS-GVO: Wenn Sie feststellen, dass unrichtige Daten zu Ihrer Person verarbeitet werden, können Sie Berichtigung verlangen. Unvollständige Daten müssen unter Berücksichtigung des Zwecks der Verarbeitung vervollständigt werden.

Recht auf Löschung, Art. 17 DS-GVO: Sie haben das Recht, die Löschung Ihrer Daten zu verlangen, wenn bestimmte Löschründe vorliegen. Dies ist insbesondere der Fall, wenn diese zu dem Zweck, zu dem sie ursprünglich erhoben oder verarbeitet wurden, nicht mehr erforderlich sind.

Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, Art. 18 DS-GVO: Sie haben das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten. Dies bedeutet, dass Ihre Daten zwar nicht gelöscht, aber gekennzeichnet werden, um ihre weitere Verarbeitung oder Nutzung einzuschränken.

Recht auf Widerspruch gegen unzumutbare Datenverarbeitung, Art. 21 DS-GVO: Sie haben grundsätzlich ein allgemeines Widerspruchsrecht auch gegen rechtmäßige Datenverarbeitungen, die im öffentlichen Interesse liegen, in Ausübung öffentlicher Gewalt oder aufgrund des berechtigten Interesses einer Stelle erfolgen.

Recht auf Datenübertragbarkeit, Art. 20 DS-GVO: Sie können verlangen, eine Kopie der Sie betreffenden personenbezogenen Daten in einem üblichen und maschinenlesbaren Dateiformat zu erhalten.

Recht auf Widerruf: Ihre freiwillige Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1a und Art. 9 Abs. 2a DS-GVO können Sie jederzeit widerrufen, ohne dass dadurch Nachteile für Sie entstehen. Ein Widerruf gilt immer nur für die nach dem Widerruf erfolgende geplante Verarbeitung.

6. Geplante Datenübermittlung in Drittstaaten:

Es erfolgt keine Übermittlung in Staaten außerhalb der EU und dies ist auch nicht geplant.

7. Datenschutzbeauftragter

Alpaslan Kücükcelci, coda Unternehmensberatung
Tel. 0 7 11 / 6 19 26-108,
E-Mail: datschutz@wohlfahrtswerk.de

Jede betroffene Person kann sich jederzeit bei allen Fragen und Anregungen zum Datenschutz direkt an unseren Datenschutzbeauftragten wenden.

8. Verantwortlicher im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung:

Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg
Schloßstraße 80, 70176 Stuttgart, Tel. 0 7 11 / 6 19 26-0
E-Mail: info@wohlfahrtswerk.de
Vorstand: Ingrid Hastedt, Vorsitzende des Vorstands

9. Aufsichtsbehörde:

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit
Postfach 10 29 32, 70025 Stuttgart
Tel. 0 7 11 / 6 11 55 41-0
E-Mail: poststelle@lfdi.bwl.de
Jede betroffene Person hat das Recht sich bei der Aufsichtsbehörde zu beschweren.

Anfahrt

Seminarräume

So finden Sie unser Bildungszentrum

Silberburgstraße 93 · 70176 Stuttgart

Unser Bildungszentrum ist barrierefrei und zentral in Stuttgart gelegen.

Stadtbahn

Linie U2, U4, U14, U29 und U34
Haltestelle Berliner Platz

S-Bahn

Haltestelle Stadtmitte oder Feuersee

Parkmöglichkeiten

- Parkhaus Tivoli
- Parkhaus Liederhalle/Bosch-Areal





Anmeldung auch
über unsere
Homepage möglich:
www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de

Anmeldung

Hiermit melde ich mich für folgende Veranstaltung/en verbindlich an:

Kurs: Nr.:

Kurs: Nr.:

Kosten übernimmt Arbeitgeber: ja nein

Ich bin an Einladungen durch das Bildungszentrum Wohlfahrtswerk interessiert.

Ich habe die Teilnahmebedingungen (S. 42), die Widerrufsbelehrung und Datenschutzerklärung (S. 44) gelesen und bin damit einverstanden. Weitere Informationen über den Datenschutz erhalten Sie unter: <https://www.wohlfahrtswerk.de/datenschutz.html>

Rechnungsanschrift (bitte in Druckschrift!)

.....
Name/Vorname

.....
Institution/Funktion

.....
Straße

.....
PLZ/Ort

.....
Telefon/Fax

.....
E-Mail

.....
Unterschrift

Bitte ausgefüllt per Post oder per Fax (07 11/6 19 26-849) an:

Bildungszentrum Wohlfahrtswerk
Silberburgstraße 93
70176 Stuttgart



Anmeldung auch
über unsere
Homepage möglich:
www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de

Anmeldung

Hiermit melde ich mich für folgende Veranstaltung/en verbindlich an:

Kurs: Nr.:

Kurs: Nr.:

Kosten übernimmt Arbeitgeber: ja nein

Ich bin an Einladungen durch das Bildungszentrum Wohlfahrtswerk interessiert.

Ich habe die Teilnahmebedingungen (S. 42), die Widerrufsbelehrung und Datenschutzerklärung (S. 44) gelesen und bin damit einverstanden. Weitere Informationen über den Datenschutz erhalten Sie unter: <https://www.wohlfahrtswerk.de/datenschutz.html>

Rechnungsanschrift (bitte in Druckschrift!)

.....
Name/Vorname

.....
Institution/Funktion

.....
Straße

.....
PLZ/Ort

.....
Telefon/Fax

.....
E-Mail

.....
Unterschrift

Bitte ausgefüllt per Post oder per Fax (07 11/6 19 26-849) an:

Bildungszentrum Wohlfahrtswerk
Silberburgstraße 93
70176 Stuttgart



Anmeldung auch
über unsere
Homepage möglich:
www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de

Anmeldung

Hiermit melde ich mich für folgende Veranstaltung/en verbindlich an:

Kurs: Nr.:

Kurs: Nr.:

Kosten übernimmt Arbeitgeber: ja nein

Ich bin an Einladungen durch das Bildungszentrum Wohlfahrtswerk interessiert.

Ich habe die Teilnahmebedingungen (S. 42), die Widerrufsbelehrung und Datenschutzerklärung (S. 44) gelesen und bin damit einverstanden. Weitere Informationen über den Datenschutz erhalten Sie unter: <https://www.wohlfahrtswerk.de/datenschutz.html>

Rechnungsanschrift (bitte in Druckschrift!)

.....
Name/Vorname

.....
Institution/Funktion

.....
Straße

.....
PLZ/Ort

.....
Telefon/Fax

.....
E-Mail

.....
Unterschrift

Bitte ausgefüllt per Post oder per Fax (07 11/6 19 26-849) an:

Bildungszentrum Wohlfahrtswerk
Silberburgstraße 93
70176 Stuttgart



Anmeldung auch
über unsere
Homepage möglich:
www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de

Anmeldung

Hiermit melde ich mich für folgende Veranstaltung/en verbindlich an:

Kurs: Nr.:

Kurs: Nr.:

Kosten übernimmt Arbeitgeber: ja nein

Ich bin an Einladungen durch das Bildungszentrum Wohlfahrtswerk interessiert.

Ich habe die Teilnahmebedingungen (S. 42), die Widerrufsbelehrung und Datenschutzerklärung (S. 44) gelesen und bin damit einverstanden. Weitere Informationen über den Datenschutz erhalten Sie unter: <https://www.wohlfahrtswerk.de/datenschutz.html>

Rechnungsanschrift (bitte in Druckschrift!)

.....
Name/Vorname

.....
Institution/Funktion

.....
Straße

.....
PLZ/Ort

.....
Telefon/Fax

.....
E-Mail

.....
Unterschrift

Bitte ausgefüllt per Post oder per Fax (07 11/6 19 26-849) an:

Bildungszentrum Wohlfahrtswerk
Silberburgstraße 93
70176 Stuttgart



Anmeldung auch
über unsere
Homepage möglich:
www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de

Anmeldung

Hiermit melde ich mich für folgende Veranstaltung/en verbindlich an:

Kurs: Nr.:

Kurs: Nr.:

Kosten übernimmt Arbeitgeber: ja nein

Ich bin an Einladungen durch das Bildungszentrum Wohlfahrtswerk interessiert.

Ich habe die Teilnahmebedingungen (S. 42), die Widerrufsbelehrung und Datenschutzerklärung (S. 44) gelesen und bin damit einverstanden. Weitere Informationen über den Datenschutz erhalten Sie unter: <https://www.wohlfahrtswerk.de/datenschutz.html>

Rechnungsanschrift (bitte in Druckschrift!)

.....
Name/Vorname

.....
Institution/Funktion

.....
Straße

.....
PLZ/Ort

.....
Telefon/Fax

.....
E-Mail

.....
Unterschrift

Bitte ausgefüllt per Post oder per Fax (07 11/6 19 26-849) an:

Bildungszentrum Wohlfahrtswerk

Silberburgstraße 93

70176 Stuttgart



WOHLFAHRTSWERK
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG



WOHLFAHRTSWERK
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG



WOHLFAHRTSWERK
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

Zentrum für Fort- und Weiterbildungen
Berufsfachschule für Pflege
Berufsfachschule für Altenpflegehilfe
Berufsfachschule für Sozialpflege

Bildungszentrum Wohlfahrtswerk

Silberburgstraße 93
70176 Stuttgart

Tel. 0711/61926-821 und -822

Fax 0711/61926-849

info-bildungszentrum@wohlfahrtswerk.de

www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de